

# Schwitzen für 2.7 Gramm Zelluloid

**Tischtennis** Vielleicht wird Andrin Melliger dereinst der Roger Federer im Tischtennis. Die Voraussetzungen dazu sind bestens. Denn der 13-Jährige trainiert fleissig und drückt nebenbei die Schulbank.

VON KATHRIN AERNI

Sommerferien. Andrin Melliger spielt Tischtennis – nicht an der Sonne in der Badi wie seine Kollegen – sondern im Groupfitness-Raum seiner Mutter, einer Bewegungspädago-

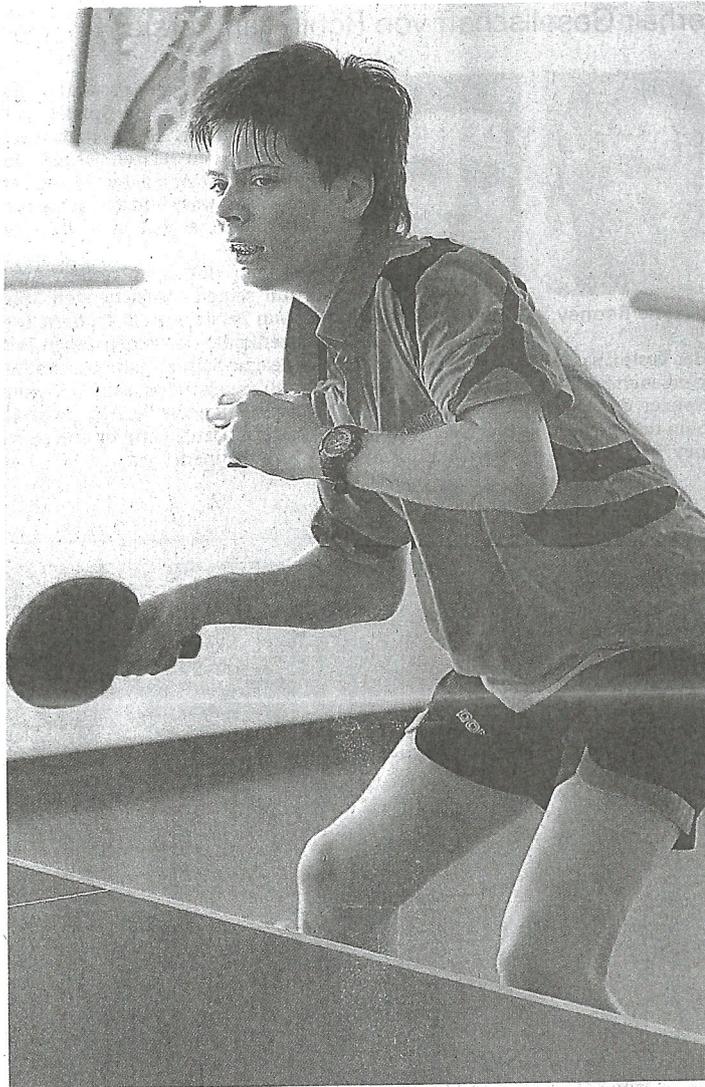
**Sportler  
von morgen**



gin. Der Buttweiler rackert sich ab und schwitzt beim Tischtennis spielen wie andere beim Joggen. Kein Wunder, denn er betreibt diese Sportart seit gut zwei Jahren spitzensportmässig, das heisst mit über 15 Stunden Training wöchentlich. Sein Sparringpartner ist kein Geringerer als Nationaltrainer Samir Mulabdic, ehemaliger Weltklassemann aus Bosnien. Andrin wirkt leicht angespannt, ist aber hoch konzentriert. Es scheint ihm nichts auszumachen, dass er fleissig trainiert, während andere Jugendliche in seinem Alter mehr Freizeit geniessen.

**BEIM DRITTBEZLER DREHT** sich alles um einen 2.7 Gramm leichten weissen Ball aus Zelluloid. Diesen drischt er mit unglaublicher Härte übers Netz. Einmal, zweimal – stundenlang ertönt das nervtötende Geräusch des Aufschlagens der Bälle, das «Pingpong». Auch das Einspielen und Aufwärmen vor jedem Training gehört dazu, sowie kurze Verschnaufpausen. Zudem spielt das ungleiche Duo x-verschiedene Spielvarianten durch, um so die Technik zu verfeinern.

**DER EHRGEIZ UND** die Motivation sind für einen erst 13-Jährigen erstaunlich. Der Freiämter weiss ganz



Andrin Melliger gönnt sich auch in den Sommerferien keine Pause. KAE

genau, was er will: dereinst den Anschluss an die Weltspitze Top 100 schaffen und an Olympischen Spielen teilnehmen. Doch bis dahin ist es noch ein langer Weg. Das weiss auch sein Trainer Samir Mulabdic, der die harte Realität der Profi-Tour aus eigener Erfahrung kennt. Jetzt betreut er Andrin Melliger, den er

als grosses Talent bezeichnet. Wie aber kommt es, dass ein Teenager mit dem Zelluloidball Karriere machen will? Rückblende: Er sei mit acht Jahren durch einen Kollegen zum Tischtennis gestossen, erinnert sich Andrin. Zuerst habe er in Muri gespielt. Dann sei er aber, so der Buttweiler, bei einem Sichtungstrai-

ning in Lenzburg aufgefallen und für das Nationalkader selektioniert worden. Seither spielt er in Bremgarten. «Denn da wird der Nachwuchs mehr gefördert.» Laut Andrin Melliger ist es ein Glücksfall, dass er vom damaligen Nachwuchstrainer Samir Mulabdic entdeckt wurde. «Ich kann sehr viel vom ehemaligen Tischtennis-Profi profitieren, weil ich sämtliche Trainings mit ihm absolvieren darf. Dank ihm habe ich die Technik von Grund auf gelernt.»

**SAMIR MULABDIC LOBT:** «Andrin hat trotz seines Alters eine professionelle Einstellung zum Sport und ist fähig, sich selbst anzutreiben, um eigene Grenzen zu überwinden.» Manchmal könnte er allerdings noch etwas gelassener sein, schmünzelt sein Trainer. Andrins Mutter Yvonne ist froh, dass es weiterhin mit der Bezirksschule in Muri so gut klappt

**«Andrin ist fähig,  
sich selbst anzutreiben,  
um eigene Grenzen  
zu überwinden.»**

Samir Mulabdic, Trainer von Andrin Melliger

und dass Schulleiter Thomas Weber ihm entgegenkommt. Denn der 13-Jährige hat wegen der Tischtennisturniere und Trainingslager viele Absenzen. Doch Andrin wisse, dass er diese wieder aufholen müsse, um weiterhin Tischtennis spielen zu können, erzählt seine Mutter.

**DIE AUSLANDTURNIERE** brauche Andrin unbedingt, so sein Coach, damit der amtierende Doppel-Schweizermeister und Einzel-Vize-Schweizermeister der U13-Kategorie weiterhin Fortschritte erzielt. Und sein langfristiger Wunschtraum: Eine Teilnahme an den Olympischen Spielen irgendwann realisieren kann. Die Weichen sind gestellt. Andrins fokussierter Blick und Beharrlichkeit lassen einem auf eine bessere Tischtenniszukunft der Schweizer hoffen.